

Partnerland Schweiz

Rund 120 Teilnehmer und Aussteller kamen zum Omya-Feldtag für die Schweizer Weihnachtsbaumproduzenten. Der wunderschöne Bucherhof von Markus und Beatrice Bucher in Meikirch präsentierte sich von seiner besten Seite und war ein idealer Ort für die Tagung.

Ganz besonders freuen mich jeweils die Begegnungen und persönlichen Kontakte, die sonst per Mail oder Telefon nicht möglich sind“, sagte Adrian Imfeld, Marketing-Manager der schweizer Firma Omya, der den Feldtag organisiert hatte. Alle zwei Jahre wickelt die Firma den Schweizer-Feldtag im Wechsel mit der IG Suisse ab. Bei der Omya zählen die Registrierung, Konfektionierung sowie die Vermarktung von Pflanzenschutzprodukten, Düngemitteln, Forstprodukten, Keimhemmungsmitteln und Nützlingen für die Landwirtschaft ebenso zu den Leistungen wie der Import und Export natürlicher und chemischer Rohstoffe. Daher auch die Verbindung zu den Weihnachtsbaumpro-

duzenten. Natürlich hatte die Omya auch einen eigenen Stand auf dem Feldtag, wo die Mitarbeiter den Erzeugern beratend zur Seite standen.

Zunächst stellten Markus und Beatrice Bucher ihren Hof vor, der auf 650 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Auf 54 Hektar arbeitet die Familie mit den Söhnen Christian, Michael und Lukas sowohl im Wald, als auch auf den Äckern mit Kürbissen, Weizen, Kartoffeln und Zuckerrüben, sowie in den Weihnachtsbäumen und im Stall mit 140 bis 150 Mastbullen. Daneben gibt es auf dem Hof zwei Pflückblumenfelder. In den Weihnachtsbaumkulturen haben die Buchers acht fleißige vierbeinige Helfer, die Shroppies. Die Weihnachtsbaumplantage ist 1,7 Hektar groß und direkt am Hof gelegen, wo es den Direktverkauf gibt. Daneben betreiben die Buchers drei Verkaufsstände.

Anschließend präsentierten Dr. Stephan Zimmermann, wissenschaftlicher Mitarbeiter Waldböden und Biogeochemie, Bodenfunktionen und Bodenschutz von der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) sowie Jürg Rindlisbacher vom Landwirtschaftlichen Informationsdienst, Hilfsmittel für Öffentlichkeitsarbeit auf dem Hof (LID) wertvolle Informationen und praktische Tipps zu den Themen Boden und Direktvermarktung. Über den Direktvermarktungs-Vortrag berichteten wir aus dem aktuellem Anlass der bevorstehenden Verkaufszeit bereits in der Nadel Journal-Ausgabe 8-2018.

„Der Boden ist für uns unverzichtbar, oftmals aber unsichtbar“, mit diesen Worten leitete Dr. Stephan Zimmermann seinen Vortrag über

die Themen Bodenbildung, Bodeneigenschaften und -funktionen sowie Boden-Bewirtschaftung ein. „Durch die kombinierte Wirkung von Wasser und Temperaturschwankungen von Mikroorganismen (Bakterien, Pilze), Bodentieren und Pflanzen entsteht schließlich ein Boden. Aber, um den Boden zu entdecken, müssen wir nach ihm graben.“ Und dann, so Dr. Stephan Zimmermann weiter, würde er seine Geschichte erzählen. Die meisten Böden seien nach der letzten Eiszeit entstanden. Das heißt, sie seien über 10.000 Jahre alt. „Der Boden, mit dem wir arbeiten, ist sehr alt. Deswegen sollten wir vorsichtig mit dem Boden umgehen, denn es dauert sehr lange, bis dieser entsteht“, warnte der Bodenexperte. Dann stellte er die vielen Funktionen des Bodens heraus. Nicht nur, dass der Boden uns ermöglicht

Familie Bucher mit Adrian Imfeld von der Omya und die Sieger Paul Wälchli (ganz links) sowie Beat Hugi (ganz rechts). Untere Reihe die Söhne Michael, Lukas und Christian.

Leonz Küng zeigte, wie man die Top-Stop-Zange am besten einsetzt.



Themen 2019 im Nadel Journal mit Erscheinungsterminen

Ausgabe 1 Dez./Jan. 2018/2019
(19.12.2018)

Buntes um den Weihnachtsbaum
Schweizer im Mittelpunkt - Feldtag,
Porträt und IG-Suisse-Reise

Ausgabe 2 Februar (06.02.2019)

Herkünfte und Baumporträts
Pflanzspaten und Schlepper
Baumschulen stellen sich vor

Ausgabe 3 März (06.03.2019)

Messerückblick IPM 2019
Pflanzenschutz 2019
Kleine und große Gestängespritzen

Ausgabe 4 April (10.04.2019)

Düngen 2019
Diverse Düngersteuer vorgestellt
Vorbereitet in den Sommer -
Bewässerung der Jungpflanzen

Ausgabe 5 Mai/Juni (22.05.2019)

Baumschnitt und
Terminaltriebverkürzung
Zweiter Unkrautschub – welche
Gegenmaßnahmen sind gefragt?
Zaunbau für wildgesicherte Kultur

Ausgabe 6 Juli/August (17.07.2019)

Mäher und Sensen
vom Boden bis zum Pflanzen
Baumschulen stellen sich vor

Ausgabe 7 September (04.09.2019)

Messerückblick
Langesø und Maria Laach
Schneiden und Bündeln
Düngen im Herbst

Ausgabe 8 Okt./Nov. (17.10.2019)

Messerückblick Eslohe und
Baumschultechnik
Baumverpackung
Arbeitskleidung für den Verkaufsstand

Ausgabe 1 Dez./Jan. 2019/2020
(11.12.2018)

Buntes um den Weihnachtsbaum
Vorbericht IPM

Änderungen vorbehalten
**Gerne senden wir Ihnen ein Nadel
Journal als Muster zu.
Schreiben Sie uns eine E-Mail an
abo@nadel-journal.com**

**Mehr Infos im Internet unter:
nadel-journal.com**



Mulchen und Mähen sind die Möglichkeiten, um das Unkraut klein zu halten. Die Firma Paul Forrer stellte drei gleich Möglichkeiten vor: Die rote Maschine ist ein Efco Schlegelmäher und die andere ein Bertolini Einachser mit Sichelmäherwerk. Wer keinen klassischen Einachser als Trägergerät bedienen möchte, kann entweder den EGO-Akku-Rasenmäher (links unten) einsetzen oder den Scherenmulcher von Herbert Grote, den man beispielsweise an eine Nico-Raupe anhängen kann.



Nahrung zu produzieren und Christbäume wachsen zu lassen, der Boden kann viel mehr. „Der durchwurzelte Boden ist ein einzigartiger Lebensraum für Bodentiere und Mikroorganismen. Die Fähigkeit des Bodens, Wasser zurückzuhalten und vorübergehend zu speichern, schützt vor Hochwasser. Die Fähigkeit des Bodens, Schadstoffe festzuhalten, sorgt für sauberes Trink-

wasser. Der belebte Boden ist ein wichtiger Regulator für das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂)“, nannte Dr. Stephan Zimmermann weitere Eigenschaften des Bodens. So, wiederholte er, sei es wichtig, bei der Bewirtschaftung vorsichtig mit dem Boden umzugehen. Gerade Verdichtungen würden dem Boden und seiner Produktivität und Regulationsfähigkeiten schaden.

Während für Dr. Stephan Zimmermann der Boden das wichtigste bei seiner Arbeit bleibt, ist er für die Weihnachtsbaumproduzenten die Basis für die Produktion der Bäume. Und dafür kommen noch viel mehr Pflegearbeiten dazu. Markus Schauer zeigte, wie man mit Zweigreglern die Qualität der Bäume verbessern kann, Leonz Küng demonstrierte, wie man die Top-Stopp-Zange einsetzt und Familie Bucher verriet ein paar praktische Tipps zum Aufbinden. Zudem wurden verschiedenste Mäh-Möglichkeiten seitens der Aussteller präsentiert. Unter anderem stellte Herbert Grote seinen neuen Scherenmulcher vor. Die Firma Paul Forrer hatte einen Akku-Rasenmäher der Marke EGO dabei und präsentierte diesen zusammenklappbaren Helfer. Die Lithium-Akkus halten etwa eine Dreiviertelstunde. Allerdings ist der Akku, laut Hersteller, in 25 Minuten wieder komplett aufgeladen. Der Antrieb des EGO-Rasenmähers ist stufenlos verstellbar und es gibt eine Handsicherung für den Notfall. Dank der 3-in-1-Funktionalität kann man Abfälle im Fangkorb auffangen, mulchen oder seitlich auswerfen, und die LED-Scheinwerfer ermöglichen eine längere Arbeitszeit in die Abendstunden hinein. Ebenfalls stellte die Firma Treepacker aus. Sie präsentierte das Doppel-Konzept ihres Cutters, der auch eine angebaute Spritzvorrichtung schieben kann.

Der informative Feldtag ging mit der Wahl der schönsten Nordmanntanne zu Ende, diese stellte Beat Hugli. Organisator Adrian Imfeld von der Omya hoffte zum Abschluss: „Wenn Sie an dem Tag etwas Positives mit nach Hause nehmen konnten, dann freut mich das umso mehr.“

Christine Blödtner-Piske

MASCHINEN für Profis

Qualität hat einen Namen



Scherenmulcher



Palettiermaschine für Schlepper



Palettiermaschine stationär



Netzmaschine elektrisch



Netzmaschine für Schlepper



Netzmaschine mit Anspritzer

H. GROTE
WEIHNACHTSBAUM-
VERPACKUNGSTECHNIK

Gellinghausen 23, 57392 Schmallenberg
Tel. +49 (0) 2977 347 Fax +49 (0) 2977 367
info@grote-verpackungstechnik.de www.grote-verpackungstechnik.de

